

Pressemitteilung

07.11.2017

Ein moderner Daniel Düsentrrieb

Der gebürtige Nürnberger Roland Weiniger gehört zu den meist ausgezeichneten Erfindern in ganz Deutschland

In Nürnberg findet die weltweit wichtigste Erfindermesse iENA mit über 800 Erfindungen und Ausstellern aus 31 Ländern statt. Prämiert werden dort neue spannende Produktideen und Erfindungen, die die Welt vielleicht ein klein wenig besser machen sollen. Am letzten Samstag wurden wieder die begehrten Medaillen im Rahmen der Messe vergeben.

Mit dabei auch wieder Roland Weiniger, der kürzlich erst ein neues Forschungsinstitut rund um die Wissenschaftskommunikation in Mönchengladbach eröffnet hat. Zwei Silbermedaillen der Kategorien "Freie Erfinder" sowie "Universitäten und Hochschulen" nennt er 2017 sein eigen. Damit hat er zwischenzeitlich elf höchste Messeauszeichnungen, trotz großer internationaler Konkurrenz, erhalten. Die Freude über jeden neuen Preis ist jedoch ungebrochen. "Die Medaillen bedeuten eine tolle Anerkennung meiner kreativen Ideen", bestätigt Weiniger. "Ich beschäftige mich meist mit Projekten, die digitale und analoge Welten miteinander verbinden und den Menschen in den Mittelpunkt stellen.". So waren es diesmal ein Erste-Hilfe-Training in Virtual Reality (Umsetzung durch die Universität Würzburg) oder ein frei konfigurierbarer Alarm- und Aktionsknopf, die die Gunst der Messejury fand.

Die Arbeit an den Erfindungen ist jedoch noch lange nicht zuende. In nächsten Schritten gilt es nun mit einem Businessplan Investoren und Technologiepartner zu überzeugen und dann zusammen die Produktion und Vertrieb aufzubauen. Wie das geht, weiss der umtriebige Kreativkopf. Hat er doch bislang schon acht eigene Firmen geführt und ist im Vorstand diverser Fachverbände und Forschungseinrichtungen. Heute ist er deshalb auch als Gründungs- und Unternehmensberater tätig. Sein Fokus liegt dabei, wie sollte es auch anders sein, auf dem Kreativitäts- und Innovationsprozessen und der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen in einer digital werdenden Welt.

Bildnachweis

Foto von Kerstin Weiniger, Nutzungsrechte für die Veröffentlichung erteilt Roland Weiniger (auf der iENA 2017 mit den Silbermedaillen)

Die PIAGET Forschungsgemeinschaft

Neben Hochschulen und Universitäten sind außeruniversitäre FuE-Einrichtungen eine zweite wichtige Säule in der deutschen Forschungslandschaft. Die PIAGET Forschungsgemeinschaft erweitert das bisherige Spektrum nun um eine modern strukturierte und interdisziplinäre Organisation, die sich mit aktuellen Forschungsfragen befasst und anwendungsorientiert schwerpunktmäßig mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eng zusammenarbeitet. Denn bei KMU, die rund 95% der Unternehmen in Deutschland ausmachen, spielen universitäre Forschungsprojekte bei der Innovationsfindung oft eine nur sehr untergeordnete Rolle.

Die gemeinnützige PIAGET Forschungsgemeinschaft bietet und verwirklicht daher moderne und flexible Kooperations- und Forschungsstrukturen, die neue und effektive Formen der Zusammenarbeit bei Forschungs- und Innovationsaufgaben zulassen. Dabei stellen die PIAGET Forschungseinrichtungen neben den Technologien auch Mensch, Arbeitsumfeld und kulturelle Transformationsprozesse sowie Machbarkeit gleichwertig in den Mittelpunkt. Sie setzen außerdem auf enge multidisziplinäre Partnerschaften mit Hochschulen und Universitäten sowie andere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Institutionen.

Die PIAGET Forschungsgemeinschaft wirkt zukunftsweisend und trendsetzend durch moderne Forschungsansätze sowie enge An- und Einbindung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) in die wissenschaftliche Arbeit und Verwertungsprozesse. Dabei berücksichtigt die PIAGET Forschungsgemeinschaft insbesondere auch soziologischer, philosophischer, kreativer und entwicklungspsychologischer Aspekte.

Bisherige Einrichtungen der PIAGET Forschungsgemeinschaft sind das PIAGET CIIS (Leipzig), PIAGET HGMI (Nürnberg) mit 3D LAB, PIAGET OSC (Mönchengladbach), PIAGET PCTI (Tübingen)

Weitere Informationen unter: <http://www.piaget-institute.org/>

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Roland Weiniger

Telefon. 0911 99479989

Mobil. 01577 2075084

E-Mail. roland.weiniger@piaget-institute.org